**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

Heft: 29

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berftanbliche Bortrage über Geschichte bes Rriegs wesens und heeresorganisation, Darftellung von Rriegsereigniffen mit bilblicher Berbeutlichung, Schießtheorie und Geschichte und Renntniß ber Waffen u. f. w. fann in — selbst für die Jugend — animirender Weise betrieben werben, man appellire nur an die geeigneten und baju geneigten Bersonlichkeiten.

Die freiere Wahl ber Instructionsbranche sollte auch bei ben Instructoren ber Miliz besser beobachtet werben, die Instructionsfächer mehr Denjenigen zufallen, welche bazu die nöthigen Requisiten und entsprechende Reigung haben und nicht wie es so häusig vorkömmt, einfach die Bestimmung getrossen werden, Dieser oder Jener ist zu Dem oder Jenem bezeichnet und ergo, weil er bazu bezeichnet ist, muß er auch Fachmann sein.

Die Betheiligung von freiwilligen Lehrern ber Militarwiffenschaften in Schule und öffentlichen Lokalen, hat aber noch ben weitern Rupen, bag burch folde Braxis fich auch ber Instruirende übt und befestigt.

Bir empfehlen biefe Bebanten ber Prufung.

Die Schlacht von Bionville und Mars-la-Tour. Die preußischen Garben am 18. August 1870. Zwei Borträge gehalten in bem wissenschaftlichen Berein von Berlin am 3. Februar 1872 und 22. Februar 1873. Bon Arnold Helmuth, Hauptmann im großen Generalstab. Berlin, 1873. E. S. Mittler und Sohn.

Der Berr Berfaffer ift une burch fein fruberes Bert "Befdicte ber letten vier Jahre bes 2. Dag= beburgischen Infanterie = Regimentes" \*) in gutem Angebenken. Wer fich an bie vorzügliche und in allen Details burchgeführte Darftellung bes Rampfes um ben Swiepwald erinnert (bie als Mufter bes Beispieles eines Ortsgefechtes aufgeführt werben fann), wird die vorliegende fleine Schrift mit Intereffe gur Sand nehmen und feine Erwartung, eine tuchtige Arbeit zu finden, wird nicht getäuscht. Wir haben es hier nicht mit einer trodenen Darftellung ber Greigniffe ber beiben Gefechte ju thun. Der Br. Berfaffer führt uns mitten in den Bulverdampf und in bas Bogen bes Rampfes jener beiben blutigen Schlachttage binein. Wir feben, mas bie preußi= iden Truppen an benfelben geleiftet, welche furcht= baren Berlufte fie in bem verzweifelten Ringen erlitten haben. In bem gangen großen Feldzug murbe ber Muth und bie Ausbauer feiner beutschen Eruppen auf hartere Probe gestellt, als jene bes Urmee= forpe bes Benerale von Alvensleben bei Marsla-Tour und Bionville am 16. und ber preußischen Garben bei St. Privat am 18. August. Die Dar= ftellung zeigt une, welcher furchtbaren Anftrengungen an ftrenge Dieciplin gewöhnte, von militarifchem Beift und Pflichtgefühl befeelte Truppen fahig find.

Die lebhafte Darftellungeweise des orn. Berfaffere verleiht ber Schrift ein fpannendes Intereffe.

Den letten Winter war ber erfte Bortrag bes Brn. Selmuth (nach bem lithographirten Manuscript)

Gegenstand einer Borlefung in ber Offizieregefell= ichaft ber Stabt Lugern. Selten hat eine Arbeit foldes Interesse erwedt und folden Beifall gefunden.

Diefes, fowie meine eigene Ueberzeugung, veranlaßt mich, bie fleine Schrift allen unferen Offizieren auf bas warmfte anzuempfehlen. Reine scheint mir ge-eigneter mit ben Erscheinungen bes heutigen Gefects und bem, was unter Umftanben von ben Truppen verlangt werben kann und muß, beffer bekannt zu machen.

Die Schlacht bei Bauten am 20. und 21. Mai 1813. Bortrag gehalten in ber militärischen Gefellschaft in Berlin am 2. November '1872 von F. von Meerheimb, Obersilt. im großen Generalstab. Mit einem Plane. Berlin, E. S. Mittler und Sobn. 1873.

In gebrängter und übersichtlicher Form enthält bie Brochure eine Spisobe aus ben beutschen Bestreiungekriegen. Obgleich bie Schlacht von Bauben von ben Allitrten verloren wurde, so hatten boch Truppen und Führer bie härtesten und schweisten Broben ihrer Tüchtigkeit glänzend abgelegt. Die Schlacht gehört zu ben Sprentagen ber Besiegten, und ber Hr. Berfasser hat gewiß nicht Unrecht, wenn er meint, daß die bankbare Grinnerung an die Thaten ber Borfahren auch nach ben glänzenden Gresolgen ber letzten Kriege nicht erlöschen bürfe. Wenn man alle Verhältnisse in Rechnung zieht, so wird man bem, was damals geleistet wurde, die höchste Anerkennung nicht versagen.

# Cidgenoffenschaft.

Eibgenössisische Offiziersfest in Narau. Wir erhalten vom Dit. Centraltomite ber fcweig. Militargefellschaft in Narau unsterm 14. Juli folgenbe Buschrift:

Tit! Mollen Sie Ihren Lefern jur Kenntniß bringen , bag auf hierseitiges Berlangen bas eibg. Milliarbepartement Breisfragen jur Beantwortung aufgestellt hat, welche folgenbermaßen lauten:

1) Belches ift die zwedmäßigste Starte und Organisation ber tattischen Einheit fur die Infanterie und Schupen fur unsere Urmee?

Bei Beantwortung ber Frage ift auf alle Details, bie Bahl und Art ber Cabres, ben fur bas Bataillon nöthigen Train 2c. einzutreten.

- 2) Mit welchen Pionirwertzeugen foll bie Infanterie und Casvallerie ausgeruftet , in welcher Bahl follen bie Wertzeuge in ben Compagnien und Schwabronen vertheilt und wie biesfelben von Mann und Pferb getragen werben?
- 3) Es ift eine bienstliche Borfchrift (als Erganzung bes allg. Dienstreglements) aufzustellen für ben Commanbanten eines Plapes, ber zugleich eine Stappenstation bilbet und mit einem Bahnhof verbunden ift.
- 4) Boburch tennzeichnet fich eine geblegene, praktische Dienstheranbilbung bes Milizoffiziers?
- 5) Bit eine Bermehrung unserer Cavallerie Beturfniß und welches find bie Mittel und Wege bazu, um auf Erfolg zu hoffen ?
- 6) Ift bie nach ben zur Stunde in Gultigfeit stehenden Gesehen und Bererdnungen verhandene Anzahl gezogener und glatter Positionsgeschunge für bas Bedürfniß unserer Landesvertheidigung hinreichend? Wenn nicht, welche Bermehrung von Geschühen ist vorzunehmen? Welche Vorschläge werden gemacht bezüglich der Caliber und der Construktion der Po-

<sup>\*)</sup> Berlin. Berlag von G. S. Mittler.